

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 17.

Sonnabend den 28. Februar 1903.

13. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Sparkassenbericht auf Februar dieses Jahres. In 120 Posten wurden 6337 Mark 16 Pfg. eingezahlt, dagegen in 34 Posten 3062 Mark 03 Pfg. zurückgezahlt, 7 neue Bücher ausgestellt und 5 kassiert.

Bretinig. Am 19. Januar d. J. überbrachte ein Unbekannter der verehel. Gutsbesitzer Schöne hierseits einen Brief, mittels welchem sie ihr im Zuchthaus befindlicher Ehemann bat, dem Gefangenen = Aufseher einige Nahrungsmittel und einige Mark Geld zuzustellen, damit er (Schöne) es im Zuchthaus etwas besser habe. Der Frau Schöne erschien jedoch die ganze Sache so verdächtig, daß sie der Gemeindevorstand herbeiholen ließ. Diesem gegenüber entpuppte sich der Ueberbringer des Briefes als der am 21. Januar 1883 zu Delitzsch geborene, erst am 17. Jan. d. J. aus dem Gefängnisse entlassene Dienstknecht Ernst Hermann Michael aus Bretinig. Er hatte den Brief mit „Florjan Schöne“, dem Namen des Gutsbesitzers Schöne, unterzeichnet und auf diese Weise gehofft, von der verehelichten Schöne etwas zu erhalten. Von der 1. Strafkammer des Kgl. Landgerichts Bautzen wurde derselbe am Dienstag wegen Urkundenfälschung zu 5 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Hauswalde. Sparkassenbericht auf Monat Februar 1903. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Februar 1903 44 Einzahlungen im Betrage von 3368 Mark 36 Pfg. geleistet und 6 neue Bücher ausgestellt. Dagegen erfolgten 5 Rückzahlungen im Betrage von 111 Mark.

Pulsnitz. In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. war von einer der an der Bank „Gottlieb's Ruhe“ (Gierbergstraße) angepflanzten, schon ziemlich starken Linden die Krone abgeschnitten und abgebrochen worden. Dem hiesigen Gendarm ist es nun gelungen, diesen Frevel in einer jugendlichen, früher in Pulsnitz M. S., jetzt aber in Lichtenberg bediensteten Person aus Dorn zu ermitteln.

Ramenz. 26. Febr. Zu einer impoanten Trauerumgebung gestaltete sich die Bestattung des sächsischen Branddirektors a. D., Herrn Hotelbesitzer Robert Nicolaus, am gestrigen Nachmittag, nachdem im Trauerhause bereits vorher eine würdige Trauerfeier stattgefunden hatte. Eine reiche Fülle herrlichen Palmen- und Blumenschmuckes umgab den Sarg des Heimgegangenen, welcher von der Führerschaft der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr auf den Leichenwagen gehoben und nach dem Hauptkirchhofe geleitet wurde. Unter großer Teilnahme entfaltete sich der Kondukt, voran Vertreter des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren und des benachbarten Bauhner Bezirksverbandes, Deputationen sämtlicher Freiwilligen Feuerwehren des amtschauptmannschaftlichen Bezirks, die Freiwilligen und Vertreter der Pflichtfeuerwehr in Ramenz. Weiter wurden bemerkt zahlreiche Mitglieder des Offizierkorps der Garnison der Behörden, des Freimaurerkulds, des Gastwirtsvereins, sowie viele seiner übrigen Mitglieder und Bewohner der benachbarten Landschaft. Nachdem der Sarg ins Grab gesenkt und darüber Gebet und Segen gesprochen waren, rief als Beamter der St. Johannisloge zu den „Ehernen Säulen“ in Dresden, Herr Kaufmann Starke dem Verstorbenen

einen letzten innigen Abschiedsgruß namens der Loge in die stille Gruft nach.

Nabeberg, 25. Februar. Anfang Dezember vorigen Jahres kam im Saale des Erbgerichts zu Friedersdorf bei Nabeberg ein Schadenfeuer aus. Die damals auf dem Gute in Diensten stehende Magd ist jetzt als Brandstifterin verhaftet worden und hat das ihr zur Last gelegte Verbrechen eingestanden.

Dresden. König Georg von Sachsen wird seine schon des öfteren angekündigte Erholungsreise nach dem österröichischen Seebade Abbazia, wie aus Dresden gemeldet wird, am 16. März antreten. Der Aufenthalt des greisen Monarchen in Abbazia ist dem Vernehmen nach bis Ende April geplant.

Wie aus Dresden von kompetenter Stelle mitgeteilt wird, hat der sächsische Bundesratsbevollmächtigte seitens der Kgl. Sächs. Staatsregierung Auftrag erhalten, im Bundesrate gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes zu stimmen. Dieser Paragraph schreibt vor, daß auch einzelnen Jesuiten der Aufenthalt im deutschen Reiche verboten ist. Graf Posadowsky wird namens der preussischen Regierung für Aufhebung des Paragraphen stimmen.

Der Vorstand des nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen hatte am vergangenen Sonntag den Landesauschuss nach Dresden einberufen, um mit ihm über den Abschluß des Kartells für die diesjährigen Wahlen zu beraten. Der Ausschuss hat mit allen gegen eine Stimme den mit den Konservativen, Reformern und dem Bund der Landwirte vereinbarten Vertragsentwurf angenommen. Der Wortlaut desselben wird voraussichtlich noch Ende dieser Woche von allen Parteien gleichzeitig veröffentlicht werden. Von seinem Inhalte gibt die „Sächs. Nationallib. Korresp.“ jetzt schon bekannt, daß das Kartell auf die Reichstagswahlen beschränkt bleibt, den einzelnen Parteien also bei den diesjährigen Landtagswahlen freie Hand läßt.

Die am Mittwoch vom Aufsichtsrat der Dresdner Bank festgestellte Bilanz der Gesellschaft enthält einen Dividendenvorschlag von 6 Prozent gegen 4 Proz. im Vorjahre.

Daß wir von einer Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse noch immer recht weit entfernt sind, beweist die andauernd große Zahl der Zwangsversteigerungen in Sachsen. Recht kritisch steht es in dieser Beziehung jetzt namentlich in Meissen und Umgebung aus. Weist doch das dortige Amtsblatt am Donnerstag wieder 7 solcher Versteigerungen auf.

Aus Thüringensdorf bei Königstein wird ein Fall von Pockenkrankung gemeldet, und zwar ist eine Schuhmachers-Gefrau davon befallen worden. Man vermutet Ansteckung durch Uebertragung des Pockengiftes. Die Erkrankte war in einer Fabrik eines Nachbarortes mit dem Sortieren von Lumpen beschäftigt und dürfte hierbei eine Uebertragung des Krankheitsstoffes erfolgt sein. Seitens der Aufsichtsbehörde sind sofort alle gesundheitlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Der Hausbesitzer Daniel Wilden in Jonsdorf bei Zittau, der seit etwa 4 Jahren Hausmannsdienste im Jonsdorfer Gensungsheim verrichtete, hat sich durch Erhängen selbst entleibt. Der Selbstmord ist darauf zurückzuführen, daß der 52 Jahre alte und seit 20 Jahren verheiratete Mann unter dem

bringenden Verdachte der Blutschande am Dienstag verhaftet werden sollte.

Aus der Fortbildungsschule ausgeschloffen wurde dieser Tage der Fortbildungsschüler Kügler in Reichenau bei Zittau, der vor kurzem Vater geworden ist. Die schimpfliche Ausschließung erfolgte durch den Pfarrer Herrn Lange im Beisein der betreffenden Klasse, des Lehrers und eines Polizeidieners.

Kleinshönau. In tiefer Trauer sind durch Bubenhund plötzlich eine hiesige und eine Hartauer Familie vererbt worden. Bei dem Gutsbesitzer Thiele stand seit 1901 die Tochter des hiesigen Hausbesitzers Hierisch in Diensten. Dieselbe hatte schon öfter an den Sonntagnachmittagen ihre Eltern und Geschwister besucht, manchmal in Begleitung einer Tochter ihres Dienstherrn. So hatte dieselbe sich auch am Sonntag mit der 9-jährigen Thiele nach hier auf den Weg gegeben und beide Mädchen den an der Reife hinanförenden Wiesenweg eingeschlagen, als sie sich auf einmal von einem fremden Menschen verfolgt sahen, der ihnen jedenfalls unflüchtige Anträge gestellt haben mag, wobei sie von demselben an die Reife gedrängt, mit Gewalt in den hochangeföswollenen Fluß gestürzt worden und darin ertrunken sind. Dies hatte die Bahnwärterstochter Frieda Wagner beobachtet. Erst am Montag, als die Mädchen nicht nach Hartau zurückkehrten, wurden Nachforschungen angestellt, die dies traurige Ereignis bestätigten. Auch ist ein in der Reife dahinschwimmender Wuff gesehen worden, der dem einen der Mädchen gehörte. Bis jetzt sind ihre Leichname noch nicht gefunden worden. Auf die Auffindung der beiden Vermissten hat der Vater der 9-jährigen Elisabeth Thiele aus Hartau, Herr Gutsbesitzer Gustav Thiele, eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt.

Ein größeres Eisenbahnunglück ereignete sich am Montag abends kurz nach sechs Uhr auf dem Hilbersdorfer Bahnhofe bei Chemnitz, und zwar fuhr eine von Chemnitz nach Freiberg verkehrende Maschine, deren Führer das Haltesignal nicht beachtet hatte, in die Planke des in den Hilbersdorfer Bahnhof einfahrenden Güterzuges 7078. Beide Maschinen entgleiteten, zwei Wagen wurden zertrümmert, zwei andere Wagen entgleiteten ebenfalls. Beide Lokomotivführer, ein Feuermann und ein Bremser trugen Verletzungen davon. Die Hauptgleise der Dresdner Linie zwischen Hilbersdorf und Chemnitz wurden durch den Unfall für allen Verkehr gesperrt. Die Personenzüge konnten jedoch mittels einer Hilfsweiche über den Rangierbahnhof Hilbersdorf und den Rangierbahnhof Chemnitz auf einem Geleise befördert werden. Dadurch erlitten sie wesentliche Verspätungen.

Wiederum hat der kindliche Uebermut recht bedauerlicher Weise ein Opfer gefordert. Ein 13jähriger Schulknabe in Chemnitz probierte am Sonntag vormittag in der Schillervorstadt in der Wohnung seiner Eltern aus Uebermut ohne Beisein anderer das Erhängen und mußte diese Probe mit dem Tode büßen.

Der „Herr Gerichtsaktuar“, der kürzlich bei der Gutsbesitzersehefrau Scheibe in Röhren bei Wurzen in der Kleidung eines Gerichtsdieners erschien und von derselben 100 Mark für ihren wegen dringenden Verdachts der Brandstiftung inhaftierten Ehemann verlangte, ist in Wurzen in der Person des

Dienstmanns Käseberg aus Wurzen ermittelt und verhaftet worden.

Anfang März verläßt Herr Bürgermeißter Rechtsanwalt Schulze in Schöneck, welcher seit noch nicht ganz einem Jahr selbst amtiert, die Stadt, um in Bremen eine Ratssstelle zu bekleiden. Sein Nachfolger wird das fünfte Stadtoberhaupt innerhalb der letzten sechs Jahre sein.

Wegen Entwendung einer großen Anzahl wissenschaftlicher Werke aus der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig wurde ein aus Buchholz i. S. stammender Student verhaftet.

In der am Mittwoch abgehaltenen Gläubiger-Versammlung der Leipziger Bank teilte der Konkursverwalter mit, daß, wenn die Ansprüche der Aktionäre wegfielen, für die Gläubiger voraussichtlich mindestens noch 15 Prozent übrig blieben. Gegen die Entschädigungsansprüche des Gläubigerausschusses wurden Einwendungen nicht erhoben.

Zu den Pockenkrankungen in Leipzig wird jetzt gemeldet, daß nur ein wenige Monate altes Kind aus L.-Lindenau, welches die Eltern trotz ärztlichen Anratens nicht impfen lassen wollten, der tödlichen Krankheit zum Opfer gefallen ist. Alle übrigen an den Pocken Erkrankten sind gerettet bez. befinden sich auf dem Wege der Besserung. Im Krankenhaus zu St. Jacob sind zwei Isolierstationen (Varacden) für die Kranken zur Aufnahme hergerichtet worden. Unter aufopfernder ärztlicher Pflege sehen sie alle ihrer Genesung entgegen.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Sonntag Invocavit: Heiliges Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr Vormittag. — Nachmittags 5 Uhr Abendgottesdienst in Bretinig mit Hg. Abendmahl. Beichte 4 1/2 Uhr für die bis Sonnabend Abend bei Herrn Lehrer Lübeck Gemeldeten.

Getauft: Martha Helene, T. des Steinbruchschn. G. M. Käthner in Hauswalde. — Martha Lirda, T. des Fabrikarbeiters M. A. Senf in Bretinig. — Unehelicher Sohn in Bretinig.

Getraut: Oskar Edwin Mager, Fabrikarbeiter in Pulsnitz, mit Emma Klara Grundmann in Bretinig.
Beerdigt: Friedrich Hermann Förster, Wirtschaftsbesitzer in Hauswalde, 47 J. 10 M. 23 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Margot Erica, T. des Fabrikbesitzers Max Florenz Großmann 93 d. — Paul Walter, S. des Maurers Arthur Edwin Senf 57 d. — Friedrich Johannes, S. des Fabrikarbeiters Friedrich Max Schlotter 285. — Richard Kurt, S. des Fabrikarbeiters Alwin Bruno Hennig 125 f. — Paul Willi, S. des Fabrikarbeiters Ernst Paul Rittner 125 f. — Johanna Maria Margarete, T. des Kaufmanns Johannes Martin Schurig 244 d. — Martha Gertrud, T. des Fabrikarb. Edwin May Jeller 286. — Gertrud Marie Bertha, T. des Arbeiters Reinhold Hermann Nibel 148. — Martin Paul, S. des Päckers Max Alwin Schölzel 208 c.

Als gestorben wurden eingetragen: Meta Elsa Gertrud, T. des Sattlers und Tapezierers Friedrich Emil Erwin Rasch 314 c, 5 M. 19 T. alt. — Amalie Auguste geb. Schurig, Ehefrau des Maurers Karl Traug. Kühne 73, 74 J. 1 M. 10 T. alt.